

SPARSAMES HEIZEN SCHÜTZT KLIMA

In Rheinland-Pfalz entfallen auf Heizung und Warmwassererzeugung im Gebäudebestand rund 40 Prozent des Energieverbrauchs und ein Drittel der CO₂-Emissionen. In vielen Häusern wird Geld regelrecht verfeuert, da die Heizung falsch eingestellt ist.

Auf die richtige Wärmeverteilung kommt es an

Für die Optimierung des Heizungsverbrauchs sollten nicht nur der Heizkessel und bauliche Maßnahmen, wie z. B. Dämmung, in den Blick genommen werden, sondern die Wärmeverteilung im gesamten Haus. Das Gesamtsystem, also zusätzlich die Heizungspumpe und die Regelung inklusive der Thermostatventile, ist auf den tatsächlichen Wärme- und ggf. Warmwasserbedarf einzustellen. Auch bewusstes Heizen und Lüften kann helfen, den Energieverbrauch zu senken.

Richtige Raumtemperatur finden

Schon wenige Grad können im Energieverbrauch einen großen Unterschied machen. Jedes Grad weniger spart Heizenergie – pro Grad schon ca. 6 Prozent.

Nachts sollten Sie die Heizung generell herunter drehen. Der Einspareffekt ist um so größer je schlechter der Dämmstandard eines Hauses ist. Das heißt: insbesondere bei älteren Gebäuden sollte nachts eine Absenkung oder sogar eine Abschaltung erfolgen. Moderne Heizungsanlagen ermöglichen eine zentral gesteuerte Absenkung der Raumtemperatur.

Raum	Empfohlene Temperatur
Schlafzimmer	18 °C
Wohnzimmer	19 – 21 °C
Bad	21 – 24 °C
Küche	19 – 21 °C

Vorschlag der Energieberatung des Bundesverbands der Verbraucherzentralen

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-0

Unsere Kooperationspartner

- Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Bund Umwelt- und Naturschutz (BUND)
- DWA, Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Bioland Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
- Handwerkskammern Rheinland-Pfalz
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Gartenakademie Rheinland-Pfalz
- Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
- Landesforsten Rheinland-Pfalz
- SGD Nord und SGD Süd
- Landesuntersuchungsamt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de



Impressum

„Umweltschutz im Alltag“ ist eine Initiative des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten für einen effizienten und nachhaltigen Umweltschutz.

Redaktion: Sell, LfU

Fotos: Pixabay, T. Schollmayer (Kamin)

© Landesamt für Umwelt (LfU); Januar 2020



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

UMWELTSCHUTZ IM ALLTAG HAUS STATT KLIMA HEIZEN UND KOSTEN SPAREN



THERMOSTATE ALS ENERGIESPARHELFER

Thermostatventile sorgen für eine konstante Temperatur der Heizkörper. Sie drosseln die Wärmezufuhr, wenn es im Raum warm wird, z. B. bei Sonneneinstrahlung. Für hohen Komfort sorgen programmierbare Thermostate. Sie sparen Energie und damit Geld.

Standard-Thermostate: Die gewünschte Raumtemperatur wird an jedem Heizkörper einzeln von Hand eingestellt (Stufen 1 bis 5). Stufe 3 ist dabei gleichbedeutend



mit rund 20 Grad. Der Abstand zwischen zwei Stufen beträgt etwa 4 Grad. **Vorteil:** Geringe Kosten und einfache Handhabung. **Nachteil:** Für ein energiesparendes Heizen bei regelmäßigen Abwesenheiten muss man sie von Hand herauf- und herunterregeln.

Programmierbare Thermostate: Laut Umweltbundesamt lassen sich mit ihnen etwa 10 % Energie sparen. Sie werden direkt an die Heizkörper montiert und entsprechend eingestellt, zu welchen Zeiten der Heizkörper welche Temperatur ansteuern soll. Zu Zeiten, in denen sie für gewöhnlich nicht zu Hause sind, bleibt die Wohnung zum Beispiel kühler. Das spart Energie. Oder sie passen die Heizleistung an die Außentemperatur an und können dabei sogar die Wettervorhersage berücksichtigen. Flexibler sind Thermostate, die mit separaten Fensterkontakten kombiniert werden. Daneben sind vernetzte Thermostate in ein „Smart Home“ eingebunden und über eine zentrale Steuereinheit kontrolliert.

- Programmierbare Heizkörperthermostate können grundsätzlich an allen Heizkörpern angebracht werden. Die einfachsten Modelle, die am Heizkörper bedient werden sind günstiger (ca. 10 €) als andere, die per Funk, z. B. über eine App im Smartphone gesteuert werden (ca. 30 €).

HEIZEN MIT HOLZ

Im Zusammenspiel mit den erneuerbaren Energiequellen kann die Energiequelle Holz dank moderner, effizienter Holzheizsysteme einen Beitrag zur Lösung der Energie- und Klimafragen leisten. Eine Entscheidung für Holzenergie ist aber nur sinnvoll, wenn der „3 E Check“ gemacht und der Energieverbrauch nach Einsparungen, Effizienz und der Nutzung Erneuerbare Energie überprüft wurde.



Wenn Sie Holzenergie über einen Kamin oder Ofen zuhause nutzen (wollen), kann jeder Einzelne durch Befolgen weniger Grundregeln beim Betrieb seiner Heizungsanlage oder seines Ofens einen Beitrag zur Luftreinhaltung und zum Klimaschutz leisten:

- Beachtung der Bedienungsanleitung und ggf. der Quick-User-Guides
- Verwendung eines zulässigen Brennstoffs
 - Ihre Anlage ist keine Müllverbrennungsanlage!
 - Trockenes Holz verwenden (ca. 20 % Wassergehalt)
- Trockene und gut belüftete Lagerung des Holzes
- Richtiges Anfeuern
- Nachlegezeitpunkt beachten
- Feuerungsanlage in regelmäßigen Abständen reinigen und durch einen Fachmann warten lassen.

Auch aus Rücksicht auf Ihre Mitmenschen!

Nähere Informationen können Sie in unserer Broschüre „Effizient Heizen mit Holz und Sonne“ auf www.mueef.rlp.de nachlesen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de

TIPPS UND BERATUNG

- **Nicht ganz aufdrehen:** Zum Aufheizen sollte ein Thermostat nicht auf die höchste Stufe eingestellt werden. Besser: gewünschte Temperatur einstellen, z. B. 20 °C oder Stufe 3. Der Thermostat öffnet automatisch die Leitung so lange, bis die Wunschtemperatur im Raum erreicht ist. Ein Raum wird nicht schneller warm, wenn der Thermostat auf 5 statt auf 3 gestellt wird – er wird nur insgesamt wärmer und damit steigt der Verbrauch unnötig.
- **Gluckern und kaum Wärme im Heizkörper?** Evtl. ist Luft im System. Mit einem Entlüfterschlüssel können Sie die Luft am Heizkörper rauslassen. Ggf. muss dann Wasser in die Anlage nachgefüllt werden. Andere Ursachen: Die Heizkurve der Regelung ist nicht optimal eingestellt oder ein hydraulischer Abgleich ist notwendig. Fragen Sie einen Fachbetrieb.
- **Fenster und Türen abdichten:** Bei undichten Fenstern reicht meistens schon eine Erneuerung der Dichtprofile oder ein nachträgliches Justieren der Fensterflügel. Bei Haustüren mit offenem Türschlitz kann oftmals ein Dichtprofil eingebaut werden.
- **Lüften gehört dazu:** Mehrmals am Tag für einige Minuten gut durchlüften (je nach Außentemperatur 5 bis 20 Minuten). Ansonsten droht Schimmel. Heizkörper runterdrehen, um unnötiges Aufheizen zu vermeiden.

Lassen Sie sich beraten:

In über 70 Orten in Rheinland-Pfalz bietet die Verbraucherzentrale eine geförderte und daher kostenfreie Energieberatung an. Terminvereinbarung und weitere Informationen zum Thema Energie auf: www.energieberatung-rlp.de. Die **Energieagentur Rheinland-Pfalz** informiert Unternehmen, Kommunen und Bürger in den Bereichen Energieeffizienz und Energiesparen.